

Deutsche Straßennamen



DEUTSCH-TO-GO.DE

Im Mittelalter wurden die Gassen einfach nach den Handwerkern benannt, die dort gearbeitet haben: In der Bäckerstraße wurden Brote gebacken und in der Münzstraße Münzen hergestellt. Damals gab es keine Straßenschilder, denn es konnte sowieso kaum jemand lesen oder schreiben. Außerdem kannte jeder jeden und wenn man fremd in der Stadt war, musste man sich einfach durchfragen.

Heute ist der häufigste Straßename in Deutschland die Hauptstraße. Davon gibt es zurzeit 7.630! Gleich danach kommt die Dorfstraße. Außerdem wimmelt es von Bahnhofsstraßen, Kirch-, Garten-, Berg- und Lindenstraßen.

Und welche historischen Persönlichkeiten sind bei Straßennamen besonders häufig? Am beliebtesten ist der Schriftsteller Friedrich von Schiller. Erst nach der Schillerstraße kommt die Goethestraße.

Meistens werden übrigens die Straßennamen in einem Viertel so gewählt, dass sie irgendwie zusammenpassen. So entstehen dann Stadtteile mit Straßen, die alle nach Wissenschaftlern benannt sind, oder es gibt viele Straßen nebeneinander, die alle Blumenamen tragen.

(146 Wörter)

(Ingrid Plank für: www.deutsch-to-go.de; in Anlehnung an: <http://www.br-online.de/kinder/fragen-verstehen/wissen/2007/01980/>)